

dungen des gesellschaftlichen Gerichts können vom Betroffenen in einer zweiwöchigen Frist beim Kreisgericht durch E. angefochten werden.

E. kann der Beschuldigte auch gegen den Strafbefehl erheben. Gegen die polizeiliche Strafverfügung wegen einer Verfehlung kann der Betroffene innerhalb von einer Woche nach Zustellung bei der DVP schriftlich oder zu Protokoll Antrag auf gerichtliche Entscheidung stellen.

Einstäubeverfahren: Bezeichnung für die Art und Weise, mittels feinkörniger Pulver latente Papillarleisten Spuren sichtbar zu machen. In Abhängigkeit von der Oberflächenstruktur des -> *Spurenträger*, der Farbe und der Art der Spursubstanz werden folgende Techniken angewendet: Aufträgen mit feinem Pinsel oder Permanentmagneten; Aufsprühen der Pulver; Aufträgen mit Wattebausch; Aufstreuen und Auskehren der Spur. Hauptsächlichste Pulver sind Argentorat, Eisenpulver, Manifer, Ruß, Kupferoxid.

Die für E. verwendeten Pulver sollen folgende Eigenschaften besitzen: feinkörnig und gute Adhäsionseigenschaften aufweisen; einen guten Farbkontrast zum Spurenträger; sich vom Spurenträger abziehen lassen; keinen oder nur geringen Schmiereffekt besitzen und nicht wasseranziehend sein. Die entstandene sichtbare Papillarleistenspur wird fotografisch und/oder durch -> *Folie*, in besonderen Fällen mit Silikonkautschuk, fixiert.

Einstellung des Ermittlungsverfahrens: eine der dem Untersuchungsorgan beim Abschluß des -> *Ermittlungsverfahrens* möglichen Entscheidungsvarianten, die durch Einstellungsverfügung dann zu treffen ist, wenn die Ermittlungen ergeben haben, daß der festgestellte Sachver-

halt keine Straftat ist (sämtliche Tatsachen, die ursprünglich den Verdacht der Straftat begründeten, wurden ausgeräumt oder haben sich als strafrechtlich nicht relevant erwiesen) bzw. daß die Straftat nicht vom Beschuldigten begangen worden ist (der ehemals mutmaßliche Täter kommt für die Begehung der Straftat nicht in Frage) oder daß die gesetzlichen Voraussetzungen der Strafverfolgung fehlen. Mitteilungs- und Benachrichtigungspflichten bestehen gegenüber dem Beschuldigten, Anzeigerstatter und Geschädigten sowie gegenüber den einbezogenen Kollektiven.

Dem Staatsanwalt stehen darüber hinaus weitere Einstellungsmöglichkeiten zu. -> *vorläufige Einstellung des Ermittlungsverfahrens*

Einstellung^Verfügung -> *Einstellung des Ermittlungsverfahrens*

Eintrocknung: frühe Leichenerscheinung, die durch Absinken von Blut und Gewebeflüssigkeit nach Aufhören des Blutkreislaufs zur Flüssigkeitsverarmung und damit zur E. der höher gelegenen Hautpartien und Organe führt. Beschleunigung oder Verstärkung der E. durch äußere Faktoren (erwärmte Luft, Wind, Verdunstung), besonders auffällig an dünnen (Lippenschleimhäute, Haut des Genitalbereichs, Neugeborene) bzw. geschädigten Hautpartien (z. B. Oberhautschürfung infolge vorausgegangener Gewalteinwirkung). Die E. zeigt sich als lederartig beschaffene, gelbliche, gelbbraunliche bis braune Verfärbung. Eindeutige Unterscheidung von vitalen oder postmortalen (z. B. Rasur der frischen Leiche, Schürfungen beim Einsargen und Insekten-, insbesondere Ameisenläsionen) Abschürfungen allein anhand von E. nicht immer möglich. Die innere E. kann beson-